

11. Impuls: Unserer Beziehung den Vorrang geben (95 Min.)

Zum Austeilen: Arbeitsblatt „Meine Prioritäten“ / 1 Blatt pro Person
Teilt sie aus, wenn ihr mit II. beginnt.

I. Hinführung (3 Min.)

Der „lange Dialog“ den die Teilnehmer am Sonntagvormittag im ME-Wochenende geführt haben, ist für die meisten eine starke Erfahrungen in ihrem Leben, und sie fragen sich: *„Wie können wir die Erfahrung dieses Wochenendes lebendig halten?“*

Am Sonntagnachmittag des ME-Wochenendes versuchen wir, den Teilnehmern Antworten auf diese Frage anzubieten. Wir geben drei mögliche Antworten:

- Die erste Antwort lautet: Indem wir unserer Beziehung den Vorrang geben (11. Impuls).
- Die zweite Antwort lautet: Indem wir unsere Beziehungsenergie als Paar und als Priester teilen (12. Impuls).
- Die dritte Antwort lautet: Indem wir neue Paare und Priester/Ordenschristen zum ME Wochenende einladen und indem wir Marriage Encounter als Bewegung unterstützen (13. Impuls).

Wir möchten uns jetzt mit euch mit der ersten Antwort auf den Weg machen:
„Unserer Beziehung den Vorrang geben“

II. Neubewertung unseres Lebens

Um unserer Beziehung den Vorrang zu geben, müssen wir eine Neubewertung vornehmen. Damit meinen wir nicht, dass wir alles in unserem Leben ändern müssen, sondern vielmehr, dass wir den „Dingen“ ihren richtigen Platz geben!

Persönliche Besinnung (6 Min.)

Handzettel „ERKENNEN DER PRIORITÄTEN“ austeilen, die Aufgabe erklären und persönlich bearbeiten lassen.

danach:

Dialog Frage

„Wie sehen meine Prioritäten aus, wenn ich heute auf mein Leben blicke?

Was kann ich konkret tun, um unserer Beziehung wirklich den Vorrang zu geben? Wie fühle ich mich bei meiner Antwort?“

Zeugnis des Teams zu dieser Frage (6 Minuten, konkrete, einfache Beispiele aus dem täglichen Leben)

Persönliche Reflexion und Schreiben: 15 Min.

Austauschzeit (Paar): 10 Min.

III. Spiritualität des Paares

Hinführung (5 Min.)

Alle Schritte des Wochenendes können uns helfen, unsere Beziehung in den Mittelpunkt unseres Lebens zu stellen. Bei Marriage Encounter verwenden wir ein spezifisches Wort, das die Schritte, die wir als Paar setzen, bezeichnet. Wir sprechen von der „Spiritualität des Paares“. Für einige von uns mag das ein etwas pathetischer Begriff sein, obwohl er heute ziemlich modern ist. Für uns bedeutet die Spiritualität des Paares ganz konkret alles, was ich tue, um dich zu lieben. Spiritualität ist nicht ein Privileg der Priester oder besonders religiöser Menschen. Sie ist auch viel mehr als religiöse „Aktivitäten“. Zuhören, einen Konflikt meistern, einander annehmen und bestätigen im täglichen Leben, auch das verstehen wir unter dem Begriff der „Spiritualität“. Wir als Gläubige sehen darin einen konkreten, im realen Leben verwurzelten Weg, das Evangelium zu leben.

Unter den Werkzeugen, die wir verwenden können, um unsere Spiritualität als Paar zu leben, heben wir bei ME drei davon hervor:

Dialogieren: Die Erfahrung des Dialogs hört nicht mit dem ME-Wochenende auf, im Gegenteil. Wir haben durch den regelmäßigen Dialog seit unserem Wochenende einen neuen Lebensstil entdeckt, und wir dialogieren auch heute noch.

Zärtlichkeit und Sexualität leben: Es mag sein, dass wir am Wochenende die Sprache unserer Körper (wieder)entdeckt haben: die Wichtigkeit der zärtlichen Gesten, die Wärme eines Blicks, die Nähe, die wir mit einem Lächeln teilen, die Sehnsucht, einander zu berühren, die Geborgenheit einer Umarmung und auch unsere ausdrückliche sexuelle Begegnung. Das sind Formen, füreinander präsent zu sein, die wir manchmal vernachlässigen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sie unsere Beziehung stärken und versuchen, sie einander bewusst zu schenken.

Beten als Paar: Für uns als christliches Paar bedeutet gemeinsam zu beten eine besonders unserer Berufung entsprechende Weise, die Gegenwart Gottes in unserer Paarbeziehung zu entdecken und daraus Motivation, Ermutigung und Kraft zu schöpfen.

Für Menschen die sich nicht in Beziehung zu Gott leben, könnte an dieser Stelle eine Zeit, in der sie gemeinsam den Sinn ihres Lebens reflektieren, eine alternative Möglichkeit sein.

Wir bezeichnen diese drei Werkzeuge als die „drei königlichen Wege“. Sie helfen uns, an der Stärkung unserer Paarbeziehung zu bauen.

Arbeitsfragen:

- 1. Wenn wir auf unsere Beziehung der letzten Tagen zurückblicken, was sind die wesentlichen Früchte unseres Dialogs? (Hinweis auf 2-4)**
- 2. Wenn wir auf unsere Beziehung der letzten Tage zurückblicken, was sind die wesentlichen Früchte unserer sexuellen Beziehung (einschließlich der Zärtlichkeit)?**
- 3. Ich erinnere mich an einen Augenblick, als wir als Paar gebetet haben. Was sind die Früchte?**

Alternativ zu 3.

(Ich erinnere mich an einen Augenblick, als wir einen tiefen Austausch über unser Lebensprojekt/unsere Träume gehabt haben. Was sind die Früchte?)

Das Leitpaar gibt zu den drei Fragen Zeugnis. Insgesamt **6 Min.**

Arbeitszeit: 10 Min.

Austauschzeit für das Paar: 10 Min.

Gruppenaustausch: 20 Min. Nur zu einem der königlichen Wege. Teile mit, welcher Weg für dich/euch derzeit der wichtigste ist.

IV. Zusammenfassung (4 Min.)

Wir sind davon überzeugt – sowohl aus eigener Erfahrung als auch aus der Erfahrung vieler Paare – dass, wenn wir unserer Beziehung den Vorrang geben, unser Lebensprojekt/unsere Träume gestärkt werden, unabhängig von den Schwierigkeiten, unabhängig von unseren Unzulänglichkeiten.

Täglich „Ja“ zueinander zu sagen, ist wirklich lebensspendend. Ja zu sagen, indem wir die Schritte unseres Wochenendes leben, das ist unsere Spiritualität – so einfach ist das! 😊

Möglichkeit, falls vorhanden: Spielt das Lied „Wherever you go“ oder „The impossible Dream“.

MEINE PRIORITÄTEN

(für Paare)

Trage deine Prioritäten nach ihrer Wichtigkeit auf der Scheibe ein
(Was liegt im Zentrum? Was liegt am Rande?)

Kinder
Arbeit, Beruf, Haushalt
Gesundheit
unsere Beziehung
Geld, Besitz, Wohlstand
gesellschaftliche Aktivitäten

Persönliche Freizeit / Hobbies
Verwandtschaft
Religion, Gebet
in Frieden und Harmonie leben
unsere sexuelle Beziehung
etc., etc.,.....



